

Zeitschrift: Rote Revue : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Band: 70 (1991)
Heft: 1

Rubrik: SP-Telegramme

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SP-Erfolg Ende 1990 in Thun: *Hans-Ueli von Allmen* schaffte am 16. Dezember mit deutlichen Stimmenvorsprung die Wahl zum Stadtpresidenten nach einem äusserst fair und kompetent geführten Wahlkampf. Kein Wunder, dass gleichentags die Thuner SP sogar die Mehrheit in der Stadtregierung erringen konnte. Jetzt kommt die harte und verantwortungsvolle Arbeit! – Ebenfalls am 16. Dezember misslang jedoch in Zug der SP-Griff nach dem Ständeratssitz. Ein Grosserfolg ist es jedoch bereits zuvor gewesen, dass die Linke den wirtschaftspolitischen CVP-Rechtsaussen Markus Kündig in einen zweiten Wahlgang gezwungen hatte. – Bei den zwei Wochen früheren Regierungsrats-Ersatzwahlen im Aargau und im Kanton Solothurn verfehlte die SP jedoch ihr Ziel: Der geschlossene Bürgerblock verhinderte beidermal einen zweiten SP-Sitz in der Exekutive.



Die Schweiz als Waffenlieferantin in Krisengebieten: Der Vorstand der SP Schweiz hat sich deutlich gegen die gesetzeswidrigen Waffenexporte in die Türkei ausgesprochen. Das nach Ausbruch des Golfkrieges vom Bundesrat doch noch beschlossene Embargo zeigt nur, wie kurzatmig, inkompetent und verhängnisvoll die vom EMD im besten Einvernehmen

mit den Schweizer Waffenschmieden verwaltete Waffenausfuhrpraxis ist. Die SP-Fraktion wird deshalb das generelle Waffenexportverbot wieder aufs Tapet bringen.



Wenn das EMD schon richtigerweise mit weniger Soldaten für die zweite Hälfte der 90er Jahre rechnet, müsste es eigentlich auch weniger Gewehre wollen. Weit gefehlt offenbar, denn das beantragte Rüstungsprogramm 91 plant eine grosszügige Reserve von etwa 30 Prozent. Das ging der SP-Fraktion zu weit. Sie verlangte Rückweisung. Und die bürgerliche Mehrheit verschob das Geschäft infolge weich gewordener Knie.



Auch das gibt es: eine Vernehmlassung über Vernehmlassungen. Ein entsprechender Verordnungsentwurf fand jedoch nicht die Zustimmung der SPS-Geschäftsleitung. Sie wies diesen in ihrer Stellungnahme an den Bundesrat zurück. Nicht noch mehr Vernehmlassungen mit dem bekannten Übergewicht von Wirtschaftsverbänden und Kantsregierungen sind nötig, vielmehr braucht – nach Meinung der SP Schweiz – das Parlament als Vertretung des Volkes mehr poli-

tisches Gewicht. In der Demokratie sollten nicht stets mehr Entscheide hinter den Kulissen vorgespielt werden.



Kurze Pause zum Jahreswechsel bei der SP Schweiz: Bereits am 5. Januar traf sich der Wahlausschuss zu einer zweitägigen Klausursitzung, die ein gehöriges Paket an Arbeiten auslöste. Und schon eine Woche danach die abfallpolitische Tagung in Bern, an der nicht weniger als 150 interessierte SP-Mitglieder teilgenommen haben. Das Interesse für aktuelle sachpolitische Probleme ist ungebrochen gross in der Partei. Das zeigt auch die Tagung zur Frauenarmut in Olten anfangs Februar, an der über 200 interessierte teilgenommen haben.



Der Vorstand der SP Schweiz beantragt dem Parteitag vom 2./3. März zwei Initiativen im Bereich der Friedens- und Sicherheitspolitik zu lancieren:

- Erstens eine Initiative für ein umfassendes Waffenausfuhrverbot.
- Zweitens eine Initiative für mehr Sicherheit durch Friedenspolitik und notwendige Abrüstung in der Schweiz.